



Presseinformation

**HYPERREALITY**  
**Festival for Club Culture**  
**19. und 20. Mai 2023**  
**Zukunftshof, 1100 Wien**

In wenigen Wochen ist es soweit: Die mittlerweile 7. Ausgabe des Hyperreality Festivals for Club Culture steht bevor und bietet auch heuer einen aufregenden Querschnitt durch die globale Clubkultur. Der Inhalt ist Programm. So setzt Hyperreality wieder auf die altbewährte Männerquote (30%). Das vollständige Programm ist bereits online und präsentiert ein überbordend gutes Line-up mit lokalen und internationalen Künstler:innen.

Das Festival hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Events der Szene entwickelt. Seit der allerersten Ausgabe hat sich Hyperreality zur Aufgabe gemacht, die lokale Clubszene gebührend zu feiern: Statt Warmup Sets für internationale Headliner zu spielen, werden Performances und DJ Sets prominent in das gesamte Line Up eingewoben. In diesem Jahr geht das Festival aber noch einen Schritt weiter und veröffentlicht erstmals einen eigenen Sampler, der sowohl die Auftragsarbeiten der vergangenen Jahre aufgreift als auch die Vielfalt des diesjährigen Festivals widerspiegelt. Mit dieser Initiative unterstreicht Hyperreality einmal mehr das Engagement für die lokale Musikszene und setzt ein Zeichen für eine inklusive und vielfältige Clubkultur.

## Zweiter Blick ins Programm

Das volle Programm von Hyperreality 2023 ist jetzt online: [www.hyperreality.at](http://www.hyperreality.at).

Neben den bereits angekündigten Acts wie LSDXOXO, Juliana Huxtables Band "Tongue in the Mind", LustStickPuppy, Bashkka oder Krista Papiستا stehen weitere aufstrebende Künstler:innen sowie etablierte Größen kontemporärer elektronischer Musikszenen auf dem Line Up.

So zum Beispiel Tama Gucci, der bereits ein fester Bestandteil der queeren Underground-Szene ist. Der aus Miami kommende und inzwischen in New York lebende Musiker und Performer wurde mit viralen Pop-Covern schnell zu einer Kultfigur, die Jungle und Miami Bass auf eine einzigartige Weise miteinander verbindet. Die Lücke zwischen seiner jamaikanischen Identität und der Faszination für die Breakbeat-Musik der 90er Jahre schließt sich in einem Wechselspiel aus nostalgischen und futuristischen Klängen. Mit diesem unvergleichlichen Sound und der Fähigkeit, das Publikum atmosphärisch mitzureißen, wird Tama Gucci zweifellos ein Highlight des diesjährigen Lineups.

Yazzus - eine der derzeit spannendsten DJs überhaupt. Die in Ghana geborene und in London aufgewachsene Künstlerin wurde schnell zu einem aufstrebenden Talent der elektronischen Musikszene. Inspiriert von der Hardcore-Rave-Szene der 1990er- Jahre entwickelte sie einen harten, nach vorn gerichteten Sound, der schnellen Techno, Gabber, Ghettotech und vieles mehr umfasst. Ihr einzigartiger Sound kombiniert verschiedene Texturen und Tempi. Seit ihrem Umzug nach Berlin hat sie ihre Hochgeschwindigkeits und Groove- Affinität sogar noch erweitert und ist der wegweisenden Underground- Queer-Party Mala Junta als Residentin beigetreten. Ihre selbst veröffentlichten Edits auf Bandcamp und ihre Sets sind ein Beweis für ihr unerschöpfliches kreatives Talent.

Julek Ploski, geboren 1998 in Warschau, ist ein junger Stern in der polnischen Experimentalszene. Trotz seiner überschaubaren 24 Jahre hat er bereits für viel Furore gesorgt und kann eine beeindruckende Liste an Erfolgen vorweisen:

Verschiedenste Residenzen, zahlreiche Auftritte, darunter auch bei der letzten Ausgabe von UNSOUND, und die Gründung des Labels Glamour. Auf seinem von der Kritik gefeierten Debütalbum "Tesco" mischen sich zeitgenössische Elemente der Clubmusik und IDM zu unheimlichen Klangcollagen. Bald darauf folgte „Pie“ (Gin&Platonic) und "Humans Sapiens EP" (Pointless Geometry).

LEYA ist ein in NYC ansässiges Duo, bestehend aus dem Geiger Adam Markiewicz (The Dreebs) und der Harfenistin Marilu Donovan. Sie verbinden auf einzigartige Weise Elemente der Moderne und Antike durch ihre Instrumentierung, indem sie Ideen aus zeitgenössischer Pop- und experimenteller Musik aufgreifen und nahtlos in klassische Besetzungen und Stimmungen integrieren. Mit einer Kombination aus normalen und verstimmtten Intervallen und ätherischen, geschichteten Vocals schafft LEYA einen unverwechselbaren und fesselnden Sound, der sowohl uralte als auch moderne Einflüsse aufweist. In seiner strukturellen Einfachheit bleibt der Sound von LEYA offen für die Ideen des modernen Undergrounds und ist schlicht einzigartig im Ton.

River Moon, besser bekannt unter ihrem Instagram-Namen und gelegentlichen DJ-Spitznamen "Saint Deepthroat", macht schon seit etlichen Jahren Musik für die angesagtesten Clubs der Welt. Ihr Album "Martyr" aus dem Jahr 2020 zeigt zugleich einen kontemplativen und atmosphärischen Sound. Seitdem hat sie mit Künstlern und Marken wie LSDXOXO und No Sesso zusammengearbeitet und viele Live-Auftritte gegeben. River Moon ist eine vielseitige Künstlerin, die sowohl in der Musik als auch in der Meme-Welt (Pattiasfantasyworld) ihre Kreativität ausdrückt. Oft folgt sie der Idee eines Meme-Posts und kreiert in kurzer Zeit verspielte Songs, die einen ausgeprägten Sinn für Humor offenbaren. River Moon ist eine selbsternannte Rave-Prinzessin und setzt das Erbe schwarzer Pionier:innen in der elektronischen Musik fort.

GAEL ist eine DJ/Produzentin aus Dagestan, die zuvor in Kiew und Odessa lebte und nun nach Berlin gezogen ist. GAEL spezialisiert sich auf Techno und experimentelle Elektronik. Sie hat auf Labels wie Standard Deviation und Deestricted veröffentlicht und ist in namhaften Clubs wie Berghain, Khidi und Blitz aufgetreten. Unter ihrem Pseudonym "shemovesshe" macht sie auch Kunstinstallationen und Live-Auftritte. In Kiew hatte sie eine Residenz bei der queer party XITb inne. Am Hyperreality wird sie Ein-

blicke in ihr künstlerisches Talent geben und ihrem Ruf alle Ehre machen.

In einem kollektiven Prozess erforscht Hyperreality auch 2023, was Clubkultur ausmacht und welche emanzipatorischen Bestrebungen damit verbunden sind. Hyperreality bietet die Möglichkeit, neue Künstler:innen zu entdecken und lässt in einen Raum eintauchen, der sich bemüht, keine Hierarchien aufkommen zu lassen. Der Zukunftshof im 10. Bezirk in Wien bietet für dieses besondere Festival genau den richtigen - kollektiven - Rahmen. Alle Infos zum Line Up, zur Location und den Tickets finden sich ab Mitte April auf [www.hyperreality.at](http://www.hyperreality.at).

>> Fotomaterial und Logos <<

Rückfragen zum Programm, Anfragen zu Interviews oder Kooperationen oder Gewinnspielen an [press@hyperreality.at](mailto:press@hyperreality.at)

